



Bulletin der Vereinigung der Internationalen *Lyceum Clubs*

www.lyceumclub.org

BULLETIN 40 – APRIL 2012

INHALT

- Leitartikel der Internationalen Präsidentin, Eltje Brill-Meijer
- Internationaler Kongreß in Perth
- Geschichte unseres Anzeichen
- Musikwettbewerb in Lausanne
- Das Leben der Clubs

LEITARTIKEL

Liebe Lyceinnen,

während ich diesen Leitartikel schreibe, ist das Jahr 2012 bereits zwei Monate alt. Ich hoffe und wünsche Ihnen, daß Sie alle das Neue Jahr gut begonnen haben.

Das Internationale Bulletin feiert seinen 20. Geburtstag

Wie Sie merken, hat dieses Bulletin die Nummer 40. Vor genau 20 Jahren, im Jahr 1992, erschien das erste Bulletin. Ein denkwürdiger Moment!

Glückwünsche und ein riesiges Dankeschön an die (Mit-)Herausgeberinnen und all die Mitglieder, die dazu beitragen, daß das Internationale Bulletin jedesmal Gefallen findet und zum Lesen verführt!

BCI-Treffen 2012 in Lausanne

Der internationale Vorstand ist schon eifrig dabei, das BCI-Treffen vorzubereiten. Es wird vom 3.-5. Juni in Lausanne unmittelbar vor Beginn des Kulturtreffens stattfinden.

Im Juli beginnt mein letztes Jahr als Internationale Präsidentin. Während des Treffens des Internationalen Rates, das im Laufe des im dreijährigen Turnus stattfindenden Internationalen Kongresses im Mai 2013 in Perth abgehalten wird, wird es Wahlen geben, und zwar für die Funktionen der Internationalen Präsidentin und der Vizepräsidentinnen der nördlichen und südlichen Hemisphäre. Noch im Juni dieses Jahres werden die Mitglieder des BCI (das sind die Föderationspräsidentinnen der 17 Lyceumsländer) über die bei der Wahl zu beachtenden Formalien unterrichtet.

Kulturtreffen 2012 vom 5.-8. Juni in Lausanne, Bern und Genf

Der Lyceum-Club der Schweiz ist Gastgeber des diesjährigen Kulturtreffens vom 5.-8. Juni. Das hochinteressante Programm wird von den Lyceum-Clubs der Städte Bern, Genf und Lausanne, die alle ihren 100. Geburtstag feiern, organisiert. Es haben sich bereits mehr als 125 Mitglieder aus dem Ausland angemeldet, die an dem Ereignis teilhaben wollen. Es verspricht, äußerst interessant zu werden. Außerdem werden viele Schweizer Mitglieder daran teilnehmen.

Jubiläen

Dieses Jahr feiern die Lyceum-Clubs von Melbourne, Lausanne, Bern und Genf ihren hundertsten Geburtstag. Der Lyceum-Club von Biel/Bienne wird 80 Jahre alt. Die Feiern in Melbourne fallen mit der alle drei Jahre stattfindenden Konferenz zusammen, die die Australische Vereinigung der Lyceum-Clubs vom 14.-17. Mai organisiert. Im vorigen November feierte der Lyceum-Club von Turku seinen 40. Geburtstag, während der Internationale Lyceum-Club der Bretagne im Oktober 30 Jahre alt wurde. Im August wird der Lyceum-Club von Philadelphia (USA) seinen 10. Geburtstag feiern. Wir gratulieren den Clubs zu diesen beeindruckenden Erfolgen!

Internationale Website

Sie alle sind bereits von Ihrer Föderationspräsidentin über die Entwicklung eines neuen Netzauftritts mit leichterem Zugang und vielfachen Funktionen unterrichtet worden.

Er stellt unsere Antwort auf die Zukunft in Bezug auf die sich verändernde Kommunikation zwischen Mitgliedern und der Allgemeinheit dar. Während Sie dies lesen, ist die neue Website bereits auf den Weg gebracht. Dies ist nur der Beginn neuer, sich ständig wandelnder Wege, wie wir unser Mitglieder erreichen und informieren können, vor allem unsere jüngeren Mitglieder, aber auch unsere potentiellen Mitglieder! Bitte schauen Sie sich die neue Website an und lassen Sie uns wissen, was Sie davon halten. Sollten Sie Vorschläge für einen noch besseren Zugang und mehr Informationen für die Mitglieder haben, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir freuen uns darauf.

Es ist großartig, daß immer mehr Club-Websites entstehen. In Deutschland haben jetzt alle Clubs ihren eigenen Netzauftritt. Inzwischen ist auch der Internationale Lyceum-Club Groningen online. Der LC von Philadelphia hat einen Computerexperten angeheuert, um eine Website für den Club zu erstellen. Die Website soll einen leichten Zugang und einfache Aktualisierungen ermöglichen. Ab 15.3.12 soll sie funktionieren.

Partnerschaften

Zum ersten Mal sind Lyceum-Clubs der südlichen Hemisphäre eine Partnerschaft eingegangen. Der Lyceum-Club von Tauranga, Neuseeland, und der Club von Brisbane, Australien, haben sich verbündet. Die vollständige Liste aller Clubs, die mit anderen Clubs verbündet sind, können Sie auf der Internationalen Website des IALC einsehen.

Das Lyceum-Logo und -Clubabzeichen

Bisher gab es Unklarheiten darüber, wer die Designerin des Lyceum-Logos war. Während der Lyceum-Club von Helsinki seine Geschichte erforschte und zu diesem Zweck die Archive des IALC in Zürich gründlich durchforstete, ergab sich folgendes Ergebnis: Frau Ellinor Ivalo, ein früheres Mitglied des LC von Helsinki, ist die Designerin unseres schönen und einzigartigen Logos und Clubabzeichens.

Lesen Sie dies und noch mehr in dieser Ausgabe des Internationalen Bulletins. Hierin finden Sie auch die erste Information über den nächsten dreijährlichen internationalen Kongreß in Perth, Westaustralien, sowie die Beiträge der verschiedenen Clubs! Wie immer sehr lesenswert!

*Eltje Brill-Meijer
IALC-Präsidentin*

DER KONGREß IN PERTH

Der alle drei Jahre stattfindende Kongreß in Perth vom 4.-14.Mai 2013

Das einzigartige australische Thema des IALC Kongresses in Perth stellt die Erfahrung dar, die jene die den Kongreß in Perth besuchen, in Australien und Neuseeland erwarten mögen. Die wilde Schönheit und faszinierende Geschichte, die der Besiedlung durch die Europäer vor 200 Jahren vorausging, zusammen mit modernen Städten stellt sicher, daß eine Reise zu den Gebieten "down under" unvergeßlich wird.

Die Pläne für den Kongreß machen gute Fortschritte. Perth ist eine wundervolle Stadt am Fluß Swan mit einer großen Vielfalt an Übernachtungsmöglichkeiten für jeden Geldbeutel. Das ausgezeichnete öffentliche Verkehrssystem ermöglicht den Teilnehmerinnen in ihrer Freizeit die Benutzung der örtlichen Busse, Züge und Fähren zum Besuch von Orten innerhalb der Stadt (freier Beförderungsbereich) sowie nach Freemantle und den Stränden in weniger als 30 Minuten von der Stadtmitte. Die Teilnehmerinnen werden auch das Vergnügen haben, bei einer der Lyceum-Damen von Perth zu speisen.

Australien ist so ein riesiges Land; man muß sich bewußt sein, daß das ganze Europa innerhalb seiner Küsten Platz hätte. Andere australische und neuseeländische Clubs wollen den Kongreß in Perth ganz besonders gestalten. Einige Mitglieder haben angeboten, Lyceumsmitglieder von Übersee und deren Begleitpersonen vor oder nach dem Kongreß für einige Tage bei sich zuhause aufzunehmen, um den Besuchern zu ermöglichen, die australische Gastfreundschaft kennenzulernen. Auch werden die Lyceum-Clubs eine Liste mit Vorschlägen für Unternehmungen in ihrem Gebiet erstellen.

Es gibt besondere Flugtarife um Kosten zu sparen. Ein "open jaw"-Tarif (Gabelflug) bedeutet, in einer Stadt anzukommen und von einer anderen zurückzufliegen, zu einem normalen Rückflugtarif. Zum Beispiel könnten Kongreßteilnehmerinnen direkt zum Kongreß in Perth reisen und anschließend andere Teile von Australien und Neuseeland besuchen oder bereits im April im Osten ankommen und mit dem Kongreß in Perth im Westen aufhören. Eine der Billigfluglinien bietet spezielle Tarife mit 23 Kilo Gepäck, wenn von Übersee gebucht wird. Aufgrund dieser Tarife sind das Große Barriere-Riff, Uluru, die Regenwälder und alle bedeutenden Städte leichter zu erreichen.

Mehr Einzelheiten werden den Föderationspräsidentinnen beim BCI-Treffen in Lausanne zur Verfügung stehen und auf der IALC-Netzseite veröffentlicht werden. Wir freuen uns darauf, sie 2013 auf der Südhalbkugel zu begrüßen.

Shirley King

IALC-Vizepräsidentin (südliche Hemisphäre)

DIE GESTALTUNG DES LOGOS



Geschichte des Lyceum-Abzeichens und seines Logos steht ausführlich in dem 2010 erschienenen Buch über die Geschichte des Internationalen Lyceum-Clubs von Helsinki. Die Autorin des in finnischer und schwedischer Sprache erschienenen Werkes ist die neue Clubsekretärin, Frau Aulikki Sauramo (ISBN 978-952-92-8214-2).

Am 24. Mai 1932, nur drei Wochen nach der Gründung des Clubs von Helsinki, übernahm das Vorstandsmitglied Ellinor Ivalo den Auftrag, ein Abzeichen zu entwerfen. Das Vorhaben wurde jedoch wegen dringenderer Geschäfte aufgeschoben. Erst im Frühjahr 1942 präsentierte Frau Ivalo die

ersten Entwürfe für ein Clubabzeichen. Im März und später im Herbst 1943 folgten weitere Vorschläge. Der Vorstand wählte eine Jury, aber erst nach langer Pause nahm der Vorstand Anfang 1952 das Projekt wieder auf. Er beschloß, noch einen Wettbewerb für den Entwurf eines Abzeichens zu veranstalten. Am Schwarzen Brett des Clubs erschien eine Ankündigung des Wettbewerbs. Die Mitglieder wurden aufgefordert, ein Clubabzeichen zu entwerfen, das folgende Bedingungen erfüllen sollte:

Das Abzeichen sollte wie eine Brosche getragen werden; das Design sollte wie ein Stempel gestaltet werden; es sollte aus Gold, Silber, Tombak (Messing) und Email bestehen, der Stempel aber aus anderem Material. Die eingereichten Zeichnungen sollten mit einem Pseudonym unterzeichnet sein und der Name der Designerin sollte in einem verschlossenen Umschlag beigelegt werden.

Frau Ellinor Ivalo war beauftragt worden, die Einladung zum Wettbewerb zu formulieren. Ihr zur Seite stand Herr J. Hurme, Direktor der Goldschmiedeschule an der Zentralschule für Kunsthandwerk. Es wurde erwartet, daß er auch als Sachverständiger fungieren würde. Es gibt aber keinen Hinweis darauf, daß der Wettbewerb jemals stattfand.

Wie Frau Aulikki Sauramo in ihrem Buch schreibt, kam - wie im Protokoll des 13. Internationalen Kongresses des IALC in Bern vom 27. Mai bis 1. Juni 1956 zu lesen ist - ganz unerwartet der Vorschlag der Lyceum-Clubs von Athen und Rom, ein Abzeichen einzuführen. Die damalige Internationale Präsidentin bedauerte das Fehlen eines gemeinsamen Internationalen Abzeichens für die Clubmitglieder und bat die Clubs um Vorschläge. Während des Kongresses zirkulierten die vorhandenen Entwürfe für das Abzeichen. Das finnische Design, gestaltet von Ellinor Ivalo, einem Mitglied des LC Helsinki, wurde gewählt. Es besteht aus dem Buchstaben L in zwei goldenen Ringen:



Das Protokoll des BCI vom 8.9.1957 vermerkt, daß Frau Ellinor Ivalo den Entwurf des Abzeichens gratis zur Verfügung stellte und vorschlug, das Abzeichen in Silber mit dem großen L in Gold anfertigen zu lassen. Die Mehrheit wünschte aber ein vergoldetes Abzeichen. Damals lagen Angebote von Goldschmieden aus Florenz und Le Locle, Schweiz, vor. Der Florentiner Goldschmied fertigte schließlich die Abzeichen an. Der Preis betrug damals etwa 3 CHF. Aus dem Protokoll des BCI vom 2.9.1958 geht hervor, daß 5000 Abzeichen bestellt und 3000 davon bereits verkauft worden waren. Das Bulletin der Schweizer Lyceum-Clubs wurde im Februar 1958 zum ersten Mal mit dem neuen Logo geschmückt.

Es gibt zweierlei Abzeichen, aus Silber und aus Gold. Neue Mitglieder erhalten das silberne Abzeichen mit dem goldenen L (von Lyceum) auf blauem Email in zwei silbernen Ringen. Zur Feier 25jähriger Mitgliedschaft wird das goldene Abzeichen verliehen (L in zwei goldenen Ringen).

In der Vergangenheit gab es verschiedene Ansichten darüber, wer die Gestalterin des Lyceum-Abzeichens bzw. Logos war. Seitdem die Geschichte des Lyceum-Clubs Helsinki in Buchform erschien (2010), ist die Frage gelöst. Nach gründlicher Suche in den Archiven des IALC in Zürich waren die Originalzeichnungen von Frau Ellinor Ivalo aufgefunden worden.

Von nun an wird der Name von Frau Ellinor Ivalo immer mit dem Entwurf des schönen und einzigartigen Abzeichens und Logos unserer internationalen Vereinigung verknüpft sein!

Cristina Oprecht-Mosca
Internationale Archivarin

Eltje Brill-Meijer
Internationale Präsidentin

MUSIKWETTBEWERB IN LAUSANNE

38. INTERNATIONALER MUSIKWETTBEWERB

Kammermusikensembles • vom Duo bis zum Quintett

Lausanne, Schweiz/24.-28. Oktober 2012

Auskünfte: : www.concours.lyceumclub.ch
concours.lyceum@bluewin.ch

DAS LEBEN DER CLUBS

AUSTRALIEN

Eine Konferenz, ein hundertjähriges Jubiläum und ein Kongreß.

Die Australische Föderation erwartet eine geschäftige Zeit von jetzt bis Mai 2013. Im Mai 2012 sind wir die Gastgeberinnen für die AALC Konferenz, und wir sind eingebunden in den Kongreß der Internationalen Vereinigung der Lyceum-Clubs (IALC), der im Mai 2013 in Perth, Westaustralien, stattfinden wird. Wir heißen Mitglieder von allen anderen Clubs zu einer oder zu beiden Veranstaltungen willkommen.

Wir freuen uns sehr, daß es der IALC Präsidentin, Eltje Brill-Meijer, möglich ist, der australischen Konferenz in Melbourne beizuwohnen. Pläne für die Zeit vom 14. bis 17. Mai 2012 sind weit fortgeschritten. Das Thema lautet "Multikulturelles Melbourne" und wurde dahingehend erweitert, Melbournes Rolle als einem Zentrum für Kultur gerecht zu werden, mit Vorträgen über Kunst und Ernährung, Mode und Geschichte sowie einer Podiumsdiskussion über Multikulturalismus. Die Konferenz beginnt am ersten Abend mit einer Cocktailparty im Lyceum-Club von Melbourne. Es folgen zwei Tage mit Vorträgen und Begegnungen im historischen Rathaus von Melbourne. Abends werden am Dienstag, 15. Mai, alle Besucherinnen von anderen australischen Staaten und Übersee zu privaten Abendessen eingeladen, für Mittwoch, 16. Mai, ist ein Gala-Abendessen geplant. Wir haben am Donnerstag, 17. Mai, einen Tagesausflug zu zwei historischen Städten außerhalb von Melbourne sowie einer Kunstaustellung vorgesehen. Mitglieder der Lyceum-Clubs von Sydney, Adelaide, Brisbane, Melbourne, des Karrakatta-Clubs in Perth, sowie einige Mitglieder der Neuseeland-Clubs haben sich bereits angemeldet.

Gleichzeitig feiert der Lyceum-Club von Melbourne sein hundertjähriges Bestehen; während des Jahres sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, angefangen im März mit der Präsentation der hundertjährigen Geschichte in der Residenz des Gouverneurs von Victoria. Andere Veranstaltungen schließen Konzerte, Mittag- und Abendessen, Diskussionen, Vorträge und ein Kabarett ein. Die Jubiläumsfeierlichkeiten schließen mit einer Gala-Cocktailparty im November ab.

Der IALC-Kongreß findet vom 4. bis 14. März 2013 in Perth, Westaustralien, statt. Das Thema ist "Einzigartiges Australien – Altes Land - Zeitgenössische Kulturen". Die Vorkongreßreise wird zu einer historischen Stadt nördlich von Perth führen, dem Ort der ersten europäischen

Siedlung in Westaustralien. Der Kongreß und die Besprechungen werden im Zentrum von Perth, der Hauptstadt von Westaustralien, stattfinden. Er wird Vorträge und Seminare, eine Willkommensparty, private Gastlichkeit und ein Gala- Abendessen einschließen. Westaustralien ist berühmt für seine Meeresstrände, roten Wüsten und weiten offenen Landschaften - ein wirklich unvergeßlicher Ort für Besucher. Wir hoffen, daß Lyceum-Mitglieder aus der ganzen Welt Australien während dieser Zeit besuchen werden.

DEUTSCHLAND

Die Deutsche Föderation der Internationalen Lyceum Clubs besteht aus neun Clubs in unterschiedlichen deutschen Städten. Einer von ihnen ist der Lyceum Club in Konstanz, der 1949 von Frau Elsa Behrend gegründet wurde. Frau Behrend war bis 1937 Präsidentin des Lyceum Clubs in Dresden, danach wurden die Lyceum Clubs in Deutschland verboten. Auch nach Ende des 2. Weltkriegs und ihrer Flucht nach Konstanz am Bodensee ließ sie der Lyceum-Gedanke, wie ihn schon viele Jahre zuvor Constance Smedley in die Tat umgesetzt hatte, nicht ruhen. Und so entstand in ihrer neuen Heimat Konstanz ein neuer Club.

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde Frau Renate Kromer, die langjährige Präsidentin des LC Konstanz und deutsche Föderationspräsidentin von 2002 – 2005, in einem Festakt verabschiedet.

Zu ihrer Nachfolgerin wurde Frau Ingrid Heintz gewählt, die seit dem Jahr 2009 Mitglied des Konstanzer Clubs ist. Zuvor war sie viele Jahre in der Kommunalpolitik von Konstanz tätig und bringt somit eine reiche Erfahrung in der Gremienarbeit mit. Als Vizepräsidentin steht ihr Frau Rosemarie Rollitz zur Seite, ein langjähriges Mitglied mit Erfahrung in diesem Amt.

Auch im Jahr 2011 hatte der Konstanzer Club ein vielseitiges Programm. Einer der Höhepunkte war der Besuch der Picasso Ausstellung im Kunsthaus Zürich. Auch die gut besuchten Vortragsnachmittage mit vielen interessanten Themen fanden großen Anklang. Im September 2011 besuchten 20 Clubmitglieder den Partnerclub in Hamburg. Bei wunderbarem Herbstwetter unternahmen die Mitglieder beider Clubs eine zweistündige Schifffahrt auf der Alster, dem großen Binnensee Hamburgs. Darüber hinaus wurde das Internationale Maritime Museum in der neuen Hafencity an der Elbe sowie eine Aufführung der Oper Carmen von Georges Bizet besucht. Durch intensive Gespräche konnten Erfahrungen über das jeweilige Clubleben ausgetauscht und bereits bestehende Freundschaften ausgebaut werden. Das nächste Treffen der beiden Clubs findet in Konstanz statt und für Mai 2012 ist ein Besuch des Partnerclubs aus Luzern/Schweiz geplant.

FINNLAND

Der ILC Turku befasste sich während dieses Tätigkeitsjahrs besonders mit seinen eigenen Traditionen und mit denen des finnischen Kulturerbes.

Unser Nationalepos Kalevala inspiriert seit über einem Jahrhundert unsere Künstler. Wir haben uns auch wieder mal mit dem Thema Kalevala - sein Entstehen und seine Gedichte, Sagen und Mythen - beschäftigt. Das Design des traditionellen Kalevala-Schmucks geht auf archäologische Funde zurück. Die verschiedenen Schmuckstücke werden schon seit 75 Jahren hergestellt. Sie zählen zu dem beliebtesten Schmuck finnischer Frauen und heute noch mehr und mehr auch Männer; in ihrer Geschichte sollen die letztgenannten ja seit einer längeren Zeit Schmuck als Hosen tragen! – Der traditionelle, echte Kalevala-Schmuck widerspiegelt die lange

Geschichte unseres Volks, d.h. die der Menschen, die sich aus irgend einem unerklärlichen Grunde in diesem kalten, dunklen Land niederlassen wollten. Vielleicht kamen sie hier im Frühling an – in einer Jahreszeit, wo die Sonne überhaupt nicht untergeht oder nur auf einige kurze Momente hinter dem Horizont verschwindet. Es muss ihnen leicht gefallen sein, hier zu bleiben, aber als sich der Herbst Schritt für Schritt zu nähern begann, fiel unseren Vorvätern vielleicht nicht ein, rechtzeitig wegzugehen. Nachher war es wegen der enormen Schneemengen nicht möglich: kein Pfad war mehr sichtbar. Das Land war aber reich an Pelztieren, und dies trug dazu bei, dass die damaligen Finnen dank ihrer warmen Kleidung in den kargen Verhältnissen überlebten. Bei extremer Kälte erwärmt Schmuck den Menschen schliesslich nicht viel...

Von seiner Geschichte und seinen Traditionen her war das Jahr 2011 bedeutungsvoll für den ILC Turku. Wir haben im November 2011 das 40-jährige Bestehen unseres Clubs gefeiert. Zu unserer großen Freude konnten wir die internationale Präsidentin Frau Eltje Brill und unsere Freundinnen aus Köln willkommen heißen. Bei der Feier waren auch viele unsere Clubmitglieder sowie Gäste aus Helsinki. Es hat uns auch besonders gefreut, dass sehr viele von den Damen, die unseren Club vor 40 Jahren gründeten, trotz ihrem hohen Alter anwesend waren.

FRANKREICH

Gegründet von Frau Jeannette Le Lous, wurde der „Internationale Lyceum-Club Dijon Bourgogne“ am 6. November 1979 in der Anwesenheit der internationalen Präsidentin Madame René Giscard d’Estaing aus der Taufe gehoben und damit zum fünften Club der im Jahre 1963 gegründeten französischen Föderation der internationalen Lyceum-Clubs.

Erfüllt von der warmherzigen Persönlichkeit der Gründerin und Präsidentin Constance Smedley, haben die Mitglieder des LC Dijon Bourgogne sehr bald an die Konzepte von Freundschaft, gegenseitigem Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und die Treffen zwischen den einzelnen Clubs geglaubt, auf nationaler und internationaler Ebene. So wurde die Partnerschaft zwischen dem LC Genf und dem LC Dijon Bourgogne, die ihr 30. Jubiläum im kommenden Herbst in Genf feiern wird, im Jahre 1982 offiziell bestätigt.

Einige Eckdaten aus der Geschichte des LC Dijon Bourgogne:

1985 Besuch des Bureau Central International

1994 Organisation des ersten europäischen Kulturtreffens in Beaune, anlässlich der Musikfestspiele des Barock

2007 Internationaler Kongreß in Lyon

2009 30jähriges Club-Jubiläum

Die Künste, Literatur, Philosophie, Wirtschaft, Industrie, Handwerk, Wissenschaften, Religionen, inspirieren die meisten unserer Konferenzen, Besichtigungen und gemeinsamen Abendessen mit Diskussion; in Paris und anderswo sind es die großen Ausstellungen und Museen.

Die Unterstützung junger Künstler/innen (Instrumentalmusik oder Gesang) ist der Anlaß für Konzerte, um sie bei ihren Fortschritten zu begleiten. So konnten wir durch ein Liedkonzert im Februar 2011, das wir in Zusammenarbeit mit dem Verein Rotary International organisiert haben, eine junge talentierte Musikliebhaberin, deren Laufbahn wir weiterhin verfolgen, in ihrer Ausbildung finanziell unterstützen.

So wie unser Verein zeichnet sich die « Côte d’Or » durch seine Vielfalt aus, seine Aromen, Farben und sich im Laufe der Jahreszeiten verändernden Landschaften. Ein weiterer Trumpf unseres Departements sind seine Weinberge, die ohne Zweifel zu den symbolträchtigsten gehören und aus Burgund ein von den Göttern mit Reichtum, Vielfalt und dem Ruhm seiner Weine gesegnetes Land machen. Seine zahlreichen Böden, die unterschiedlichen Weinlagen und seine eingefriedeten Weinberge, eine aus dem Mittelalter stammende Anbauweise, erklären die Vielfalt seiner Göttergetränke.

Auch wenn Dijon bereits 2008 mit dem Titel "Ville d'art et d'histoire" (Stadt der Kunst und der Geschichte) ausgezeichnet wurde und sich damit seinem kulturellen Erbe und seinem 100 Hektar geschützten Gebiet (Gärten, Herrenhäuser, Plätze) gewidmet hat, strebt sie jetzt die Kandidatur ihrer Weinlagen zur Aufnahme in das UNESCO-Weltkulturerbe an. Wenn „Geselligkeit“ und „Lebenskunst“ untrennbar zu Burgund gehören, gehören „Freundschaft“ und „Austausch“ zum LC Dijon Bourgogne und Sie werden von den 118 Mitgliedern immer herzlich mit Gourmandise und Begeisterung empfangen.

"Schnappen Sie sich Ihren Terminkalender"! Am 8., 9. und 10. Oktober 2013 findet in Dijon das fünfzigste Föderationstreffen der französischen Föderation des Internationalen Lyceum-Clubs statt, zu dem wir Sie herzlich willkommen heißen.

NEUSEELAND

Der Lyceum-Club von Morrinsville ist der jüngste der zehn Clubs in Neuseeland und wurde von den jüngsten Mitgliedern der Föderation gegründet. Im Folgenden ihr Bericht, der bei unserem letzten halbjährlichen Föderationstreffen vorgestellt wurde:

"Das war ein produktives Jahr für unseren Club. Die Mitgliederzahl liegt bei etwa 200 und wir scheinen in den meisten Monaten ein oder zwei neue Mitglieder gewinnen zu können.

Morrinsville hat eine neue Kunstgalerie, und unsere Chor- und Malerei-Zirkel haben sich im August am dortigen Festival der Künste beteiligt, dies zusätzlich zu unserer jährlichen Ausstellung in unseren Räumen im Oktober jeden Jahres.

Alle unsere Zirkel werden weiterhin gut besucht, mit Ausnahme von Bridge, der einige Abende zu kämpfen hat und der einzige Zirkel ist, der Männer (meist Ehemänner) zuläßt, um die Tische (immer vier Personen pro Tisch) zu vervollständigen.

Unsere Mieträume sind bei verschiedenen Gruppen sehr begehrt, aber wir achten darauf, wofür die Räume benötigt werden.

Die Amtszeit unserer Präsidentin, Carole Greenville, endet im Oktober und Sharyn Fabish wird den Vorsitz übernehmen. Sharyn wird die jüngste Präsidentin sein, die wir seit langem haben werden, und wir freuen uns auf ihre Leitung.

Es war großartig, Frau Shirley King zu einem kurzen Besuch zur Teilnahme an unserem Mah-Jong-Nachmittagstee, dem Abendessen unseres Abend-Zirkels und unserer Ausschußsitzung empfangen zu können. Sie wurde auch zu kurzen Ausflügen in die Kaimai-Berge mitgenommen und besuchte unsere neue Kunstgalerie.

In diesem Monat (September) feiern wir unser 45. Jubiläum und freuen uns mitteilen zu können, daß der Club in einem guten Zustand ist, gesundheitlich und finanziell. "

Die nächste Föderationstagung von Neuseeland wird im März 2012 stattfinden.

NIEDERLANDE

Am 21. Juni 2011 warteten die Vorstandsmitglieder des Lyceum-Clubs Nijmegen am Bahnhof auf elf Mitglieder des Frankfurter Partnerclubs. Wie würde der Empfang ausfallen? Sobald der Zug auftauchte, nur Winken, Umarmungen, Gelächter.

Dann ging es los zum nahegelegenen Hotel Mercure, in dem die Gäste übernachteten sollten.

Am nächsten Vormittag gab es ein festliches Zusammenkommen mit den Mitgliedern des Lyceum-Clubs Nimwegen, die sich begeistert im De Rozenhof versammelt hatten, um ihren Gästen ein herzliches Willkommen zu bieten. Sogar die Präsidentin des IALC war erschienen. Herzliche Willkommensgrüße, was für eine Freude.

Am Nachmittag fahren alle mit dem Bus zum Niederländischen Freiluftmuseum bei Arnhem: ein 44 ha großer Park mit alten Häusern, Bauernhöfen und Werkstätten aus verschiedenen Regionen der Niederlande, Kleidung und Schmuck aus allen Abschnitten der Geschichte.

Ein wundervolles Abendessen im De Rozenhof beschloß den Tag.

Am nächsten Tag wurden die Gäste vom kleinen "Sonnenzug" (einzigartig in den Niederlanden fährt er ausschließlich mit Sonnenenergie) abgeholt und zum Valkhof-Museum gebracht. Das Mittagessen fand im Kulturzentrum De Lindenberg statt, mit einem herrlichen Blick auf den Fluß Waal. Die Föderationspräsidentin ehrte dieses Ereignis durch ihre Anwesenheit und blieb den Rest des Tages und den Abend dabei. Nach dem Mittagessen besuchte die Gruppe während eines Stadtrundgangs das alte Rathaus. Danach wurde der Stadtbrauerei De Hemel ein Besuch abgestattet, wobei Tee serviert und die Alkoholestillation gezeigt wurde. Alle kehrten glücklich mit dem Sonnenzug ins Hotel zurück.

Am Abend wurde wegen des Regens dieser einzigartige Zug wieder genutzt für die Fahrt zur Konzerthalle De Vereeniging, wo ein köstliches Abschiedsessen organisiert worden war, zusammen mit schönen Reden, Umarmungen und sogar Tränen. Alles in allem war es ein erfolgreiches Partnerclubtreffen!

PORTUGAL

Für dieses Bulletin will der Club von Lissabon vom Forschungszentrum Champalimaud erzählen, einem renommierten Zentrum, mit dem Portugal an der Spitze von Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen liegt, und das wir besichtigt haben.

2004 wurde die Stiftung Champalimaud ins Leben gerufen, dank eines testamentarischen Vermächtnisses von 500 Mio. Euro durch António Sommer Champalimaud für die biomedizinische Forschung, speziell auf dem Gebiet der Neurowissenschaften und der Onkologie.

Im Oktober 2011 wurde am Tejo, ganz in der Nähe des Turms von Belém, das Gebäude des Forschungszentrums eingeweiht. Es ist ein sehr gelungener Bau von großer Schönheit. Der verantwortliche Architekt ist Charles Corrêa aus Goa (Indien).

So erhebt sich an einem der vornehmsten Orte Lissabons ein Gebäudekomplex, der die große Epoche der portugiesischen Entdeckungsreisen mit der wissenschaftlichen, multidisziplinären und supranationalen biomedizinischen "Forschungsreise" verbindet. Dieser Komplex bietet die besten Arbeitsbedingungen und die modernsten Technologien; er besteht aus zwei Gebäuden, die frei zugänglich sind und es erlauben, die Ziele einer herausragenden Wissenschaft zu erreichen.

In der unteren Etage des Gebäudes A befinden sich die Einrichtungen für Diagnose und Therapie. Die wissenschaftlichen Labore und die dazugehörigen Büros befinden sich im ersten Stockwerk. Im Inneren dieses Gebäudes gibt es einen tropischen Garten mit einer schönen Terrasse, die den Kontakt mit der Natur und dem Leben ermöglicht.

Im Gebäude B befinden sich ein Auditorium und zwei Restaurants.

Im zweiten Stock ist die Verwaltung. Ein Glasbrücke bildet die Verbindung zum Gebäude A. Es handelt sich dabei um eine 125m lange Fußgängerbrücke, deren eines Ende in Richtung des Tejo (also des Meeres) aufsteigt und so symbolisch an den Aufbruch ins "Unbekannte" erinnert.

RUSSLAND

Der Lyceum-Club Moskau hat wie immer in 2011/2012 viele kulturelle Veranstaltungen organisiert. Wir unternahmen einen Ausflug zum alten Gebäude des Bolschoi-Theaters. Wir feierten mit Musik und Gesang den Geburtstag des berühmten russischen Künstlers Fjodor Schaljapin. Wir besuchten das berühmte A. Puschkkin-Museum in Golizyno.

Wir wohnten im Staatlichen Historischen Museum in Moskau der Präsentation einer Ausstellung herausragender Erinnerungsstücke der russischen und französischen Armeen aus dem Großen Vaterländischen Krieg 1812 bei.

Wir waren begeistert von einer exklusiven Besichtigung des Filmstudios "Mosfilm" und fuhren mit der historischen Straßenbahn vom Haus des berühmten Schriftstellers M. Bulgakov entlang des Gartenrings (Ringstraße im Zentrum Moskaus) und um einige Brunnen und Parks in der Mitte der Stadt. Wir besuchten Prokofieffs Ballett "Aschenputtel" im Stanislavsky und Nemirovich-Danchenko- Musiktheater

Zur Weihnachtszeit hatte alle Clubmitglieder ein Festessen mit Musik im alten Katharinen-Palast mit anschließender Pferdeschlittenfahrt durch dem Izmailovo-Park.

SCHWEIZ

Der Lyceum-Club von Locarno feiert in zwei Jahren seinen zwanzigsten Geburtstag. Seit der Gründung mit 35 Mitgliedern hat er sich stetig weiterentwickelt und zählt heute 80 Mitglieder, die stets interessiert und aktiv an den verschiedenen organisierten Veranstaltungen, wie Museumsbesuche, Ausstellungen, Wissenschafts- und Musikkonferenzen teilnehmen.

Der Schwerpunkt des Club-Interesses ist jedoch die Kunst, und zwar ganz besonders die Malerei. So haben wir anlässlich der Feier zu unserem zehnten Gründungsjahr dem Castello Visconteo von Locarno die notwendige Renovierung einer Freskenmalerei an der Treppenwand gestiftet.

In den zwei letzten Jahren wollte das Komitee die Aufmerksamkeit ganz besonders auf diejenigen Künstler richten, die entweder in der italienischen Schweiz geboren wurden und/oder dort gelebt haben. So haben wir die Gelegenheit gehabt, die Ausstellungen von Marianne Werefkin, einer russischen Künstlerin, die lange in Ascona gelebt und zu der Naturalisten- und Intellektuellen-Bewegung des Monte Verità des 19. Jahrhunderts gehört hatte, zu besuchen.

Großes Interesse fand auch der Maler Ignaz Epper, der sein Haus samt seiner Werke zusammen mit den Skulpturen seiner Frau einer Stiftung überlassen hatte, die nun das Museum leitet und dort auch Ausstellungen anderer Maler organisiert. Im Jahr 2010 feierte die Stiftung des Museums Epper sein 30. Gründungsjahr mit drei schönen Ausstellungen an verschiedenen Orten, die wir unter Führung der Kuratorin besuchen konnten.

Begeistert waren wir auch von den Werken von Rolf Gérard, der im November 2011 in seinem 102. Lebensjahr in Ascona verstorben ist. Den Nachlaß des bekannten Malers und Bühnenbildners kann man in dem Haus bewundern, in dem er in den letzten Jahren gelebt hatte und in dem sich auch der Sitz der Stiftung Rolf Gérard befindet.

Ebenso faszinierte uns Richard Seewald, der sich lange Jahre um die Stiftung Monte Verità, das Museum und den zauberhaften Garten gekümmert hatte.

Im letzten Frühjahr galt unser besonderes Interesse dem Künstler Alberto Giacometti. Wir besuchten die Ausstellung seiner letzten Werke im Maga-Museum in Gallarate und machten einen zweitägigen Ausflug in sein geliebtes Val Bregaglia.

Nun freuen wir uns auf die Ausstellung von Filippo Franzoni, einem sehr bekannten Künstler

im Locarnese und Umgebung. Im 2011 jährte sich sein 100. Todestag. Ein Mitglied unseres Lyceum-Clubs, Pia Belli, ist die Großnichte von Filippo Franzoni.

VEREINIGTES KÖNIGREICH

"Wir sind alle die Kinder von Jock Tamson" war das Motto unserer ersten Gesprächsrunde in dieser Saison. Der Ursprung dieser Redensart war die Antwort von Hochwürden John Thomson, Pfarrer an der Duddingston-Kirche in Edinburgh an einen Besucher, der sich über die Vielfalt innerhalb der Kirchengemeinde äußerte - reiche und arme, hochrangige und einfache. "Sie mögen verschieden sein," soll er gesagt haben, "aber sie sind alle die Kinder von Jock Tamson". Diese Redewendung wird seither immer dann verwendet, wenn wir unsere Gleichheit betonen wollen: egal wer Du bist - vor den Augen des Gesetzes sind wir alle gleich.

Die Schotten werden 2014 in einer Volksabstimmung darüber entscheiden, ob Schottland ein Teil des Vereinigten Königreichs bleiben soll. Deshalb denken wir zur Zeit mehr über unsere Geschichte und Kultur nach als normalerweise. Ein Aspekt unseres Lebens als Nation ist jedoch international, da viele Schotten auswanderten und im Leben der Länder, in denen sie sich niederließen, bedeutende Beiträge geleistet haben; tatsächlich wurden viele dort berühmter als in ihrer Heimat. Eines unserer Mitglieder, das sich leidenschaftlich darum bemüht, die Erinnerung an sie hier aufrechtzuerhalten, hat uns auf ein kürzlich erschienenenes Buch aufmerksam gemacht, "Der Arzt des Zaren" von Mary McGrigor. Sir James Wylie wurde in Kincardine geboren, am Firth of Forth (Mündung des Flusses Forth in den Atlantik); während er dort aufwuchs, wollte er, fasziniert von den dort anlegenden Schiffen, immer zur See gehen. Nach seinem Medizinstudium an der Universität von Edinburgh ging er zur See, bis nach Rußland, wo er nach Abschluß einiger weiterer Examen als Chirurg zu einem Infanterieregiment kam. Später waren seine Fähigkeiten so anerkannt, daß zwei Zaren ihm als Leibarzt vertrauten. Sein Hauptanspruch auf Ruhm gründet in der Tatsache, daß er untrennbar verbunden ist mit der Bildung des Gesundheitswesens in der russischen Armee und Marine und mit der Ausbildung von Militärchirurgen. Ein Denkmal zu seinen Ehren steht in St. Petersburg; vielleicht kennen es unsere russischen Freundinnen.

VEREINIGTE STAATEN

2011 war ich die Repräsentantin unseres Lyceum-Clubs von Philadelphia. Nachdem ich eine wunderbare Zeit mit den Mitgliedern unseres Partnerclubs in Paris verbracht hatte, von denen wir eingeladen worden waren, entschloß ich mich, als Präsidentin zu kandidieren. Ich möchte den wunderbaren Frauen des Pariser Clubs danken für ihre Gunst, Hilfsbereitschaft und vor allem für ihre Anregungen.

Diese Frauen kennenzulernen und mit ihnen zusammen etwas zu unternehmen, trugen zu einer wunderbaren Reise bei. Ein Höhepunkt war das Konzert im Kamelhaus, bei dem der Eigentümer erklärte, daß hier während der Weltausstellung von 1900 die Kamele untergebracht waren. Das Haus hat eine Beziehung zu den Vereinigten Staaten, da die Frau des damaligen Eigentümers, des Großvaters unseres Gastgebers, in New Orleans aufgewachsen war. Seine Vorfahren hatten außerdem am Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg teilgenommen. Wir erfuhren, daß Benjamin Franklin während seiner Zeit als Botschafter in Frankreich dort in Passy wohnte, wo auf der Rue Franklin seine Statue über den Verkehr blickt. Franklin lebte in Philadelphia, verbrachte aber viele Jahre im Ausland, wobei er Freundschaften knüpfte, die zu Verbindungen zwischen unserem Land und Europa führten.

Zu Hause machten wir einen Tagesausflug ins Zentrum von Philadelphia, wo wir die Gastfreundschaft eines Mitglieds genossen, das am Rittenhouse Square lebt, einem der vielen Parks, die von Benjamin Franklin angelegt worden waren. Einer eleganten Teerunde folgte ein Rundgang, geführt von einer sehr sympathischen, begeisterten Studentin des weltberühmten Curtis-Institute of Music. Mit dem Bau eines Studentenwohnheims haben sie jetzt das Gefühl einer Gemeinschaft. Wir beschlossen den Tag mit einem herrlichen studentischen Konzert.

Ich bin stolz darauf, dem Club während des Jahres seines 10-jährigen Jubiläums vorzustehen. Wir aktualisieren unsere Satzung und werden am 15. März eine Netzseite freigeben. Wir führen unsere monatlichen Film- und Literaturreisen weiter. Natürlich ist ein Ziel die Zunahme unserer Mitgliederzahl. Wir verfolgen den Lyceum-Auftrag und hoffen auf mehr internationale Möglichkeiten zum Austausch mit Frauen, die das ebenfalls anstreben.

ZYPERN

September: Wiederaufnahme der Aktivitäten durch den Vorstand mit dem Segen eines Priesters, der uns viel Erfolg gewünscht hat.

November: Unsere Photoausstellung mit dem Titel "Kommt mit uns auf eine Reise in unsere Heimatstadt Famagusta" war bei zahlreichen Besuchern sehr erfolgreich.

Dezember: Anlässlich des Tages des Ehrenamts wurden unsere Präsidentin Claire Angelides und das Ratsmitglied Soula Hadjikoum für ihre hingebungsvolle Arbeit geehrt. Eine Gruppe Mitglieder besuchte die Schule von Sankt Barnabas für Kinder, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen; sie haben einige Süßigkeiten, Spielzeug und einen Scheck mitgebracht.

Januar: Die Mitglieder und Freunde des Lyceum-Clubs haben das Neue Jahr mit einem traditionellen Kuchen gefeiert, der ein Geldstück für "Glück" enthält. Es gab eine Rede über den Heiligen Basilius den Großen, gefolgt von einem Musikprogramm und einer Lotterie, deren Preise von den Mitgliedern gestiftet worden waren. Am 31. Januar, dem Tag der griechischen Buchstaben und dem 82. Gründungstag unseres Lyceum-Clubs, haben wir den Schriftsteller, Dichter und Herausgeber literarischer Zeitschriften Nicos Orphanides geehrt.

Februar: Ein großer Verlust für den Lyceum-Club: Unsere Vizepräsidentin Julia Toumazis, eine große Dame, Künstlerin der Malerei, verschied im Alter von 93 Jahren; sie war 60 Jahre im Lyceum-Club. Während zehn aufeinanderfolgenden Jahren hat sie alle Samstagnachmittage im Haus des Lyceum-Clubs verbracht und Kurse im Malen gegeben, immer in guter Stimmung und eine angenehme Atmosphäre verbreitend. Die Präsidentin und die Mitglieder des Vorstands waren bei ihrem letzten Abschied dabei; sie wird noch lange in unserer Erinnerung bleiben. Wir hatten unsere 9. jährliche Mitgliederversammlung und Wahlen. Das 12. Gedenken für die Wohltäter des Lyceum-Clubs wurde begangen.



REDAKTION: Anne-Marie d'Haucourt und Dr. Eva-Maria Sima-Meyer

amdhaucourt@gmail.com

Tel: + 33 637 97 76 63